

Hk 21.9.2016



Sie war nur eine Episode: Der gegenständlichen Malerei – wie auf diesem Bild – schwor Kroe mit Ende des Zweiten Weltkrieges mehr und mehr ab. REPRO: A. HEIM

Ein unglaublicher Schatz

Künftige Kroe-Stiftung: Mehr als 2000 Werke hat Walter Krömmelbein in seinem Leben geschaffen. Die Projektleiter trafen sich jetzt, um das Werk zu kategorisieren

Von Alexander Heim

■ **Borgholzhausen.** Muss es nicht katalogisieren heißen? Nein, das Wort ist schon passend gewählt. Einen ausführlichen Katalog über alle Werke Walter Krömmelbeins, genannt Kroe, gibt es dank der Sisyphus-Arbeit des Wahl-Bremers Günter Garbrecht nämlich bereits. „Das ist schon ein unglaublicher Schatz“, kann Kulturvereins-Vorsitzende Astrid Schütze diese Vorarbeit Garbrechts gar nicht genug würdigen. Denn nicht nur hatte der sämtliche Kladden Kroes dafür akribisch und penibel studiert. „Er ist auf der Suche nach Kroe-Werken auch durch ganz Deutschland und Europa gereist“, sagt

Schütze. Was Garbrecht vorbereitet hat, könnte sogar der Grundstein einer Promotion sein, findet sie.

„Kroe hat Gemälde und Papierarbeiten geschaffen, hat gegenständlich und ungenständlich gemalt. Es gibt auch viele Collagen und Assemblagen“, erläutert die Kunsthistorikerin Christiane Hoffmann aus Rheda-Wiedenbrück, die das Buch über Walter Krömmelbein geschrieben hat. Dem Künstler imaginär über die Schulter schauen und erkennen, wie er gearbeitet hat – das soll nun eines der Ziele der Sichtung sein. „Viele Arbeiten sind aber gar nicht datiert“, erläutert Reiner Kuhn vom Kunstverein Gütersloh. „Wir

können nur über Vergleiche Entwicklungen herausfinden. Den Zeithorizont zu beweisen und zu belegen, wird uns beschäftigen“, ist er sich sicher.

»Krömmelbein hat einen festen Platz in der Kunstgeschichte«

Als eine wahre „Fundgrube“ sieht Klaudia Defort-Meya das vielschichtige Werk. „Ich habe dabei die museumspädagogische Brille auf“, sagt sie. Und freut sich über die unterschiedlichen Techniken, „die Kindern sehr entgegenkommen“. Wie hat er an seinen Werken gear-

beitet? Welche Farben wurden benutzt? Welche Schritte folgten in welcher Reihenfolge? „Wenn man das herausarbeiten kann, kann man das anschließend auch gut vermitteln“, sagt Defort-Meya.

„Ich denke, Walter Krömmelbein hat mit seiner »Informellen Kunst« seinen festen Platz in der Kunstgeschichte“, ist Christiane Hoffmann überzeugt. Nicht zuletzt auch wegen der persönlichen Beziehungen zu Künstlern wie Bernard Schultze, Karl Otto Götz oder Jean Fautrier. Nah an den großen Strömungen sei Krömmelbein gewesen, „aber er ist unter dem Radar durchgeflogen“, fasst es Hoffmann zusammen.

Das gesamte Werk Kroes der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, hat sich die in der Gründung befindliche Stiftung auf die Fahnen geschrieben. „Wir alle kannten bisher nur kleine Ausschnitte und haben das ja alle selbst noch gar nicht gesehen“, erklärt Astrid Schütze, während ihr Blick über die zahlreichen Arbeiten Kroes auf den Tischen wandert.

Was sich über Kroe so alles herausstellt, soll auch auf der Internetpräsenz der Stiftung unter www.kroe-stiftung.de zu finden sein. Eine Aufgabe, der sich Nicola Rosengarten widmen wird. Und auch die erste Ausstellung liegt wohl nicht in weiter Ferne – wenn die Arbeiten erst einmal weiter gesichtet und kategorisiert sind, wenn Themen gefunden und Entwicklungen deutlich erkennbar und damit vermittelbar sind.



Das Abenteuer, einen Schatz zu heben: Carl-Heinz Beune (von links), Klaudia Defort-Meya, Christiane Hoffmann, Astrid Schütze, Anke Wienke, Nicola Rosengarten sowie Reiner Kuhn trafen sich im Rathaus, um einen ersten Überblick über das Kroe-Werk zu gewinnen. FOTO: A. HEIM

Aktuelle die

Jahresabschluss erwartet.

■ **Borgholzhausen.** 1,55 Millionen Euro hat die Kämmerin Elvira Defort-Meya für dieses Jahr dieses Jahres beantragt. Und so belegt: Es kann besser laufen. Die Mitglieder der Stadtverwaltung kündet wurden schon deutlich geschätzt, die Ausgaben wurden. Da schien es, als ob er statt der geplanten Millionen ein Jahresende nicht in die Stadt käme. „Doch in den drei Wochen der reren Firmen des Finanzjahres. Und die Nachzahlung nach gegenwärtig sieben Millionen erreichen“, Hartmann.

Der für dieses Jahresfehlbetrag dadurch ebenfalls. Statt 1,7 Millionen jetzt wohl nur

Bürger

■ **Borgholzhausen.** Heute ab 18 Uhr die Zukunft der Borgholzhausen-Eisenbahn-Veranstaltung der Gleiskläranlage gebäude soll Politiker, so das Wort hat die Ideensammlung



Was passiert jetzt? Die große und kleine Kunst

Energie

■ **Borgholzhausen.** Dabei ist Forscher Strom eigentlich ja teure kleinen Forschertages immer dabei